

CD 37



The Berlin Philharmonic Jazz Group

Helmut Brandt



Wir widmen diese CD Helmut Brandt († 26. Juli 2001).

Jazz



LIVE

**BENEFIZKONZERT
ZUGUNSTEN DES DENKMALS
FÜR DIE ERMORDETEN
JUDEN EUROPAS**

**The Berlin Philharmonic Jazz Group
Helmut Brandt's Mainstream Orchestra**



IPPNW-CONCERTS

DER TAGESSPIEGEL



**Benefizkonzert zugunsten des Denkmals für die ermordeten Juden Europas
am 2. Februar 2001 im Kammermusiksaal der Philharmonie Berlin
Aus der Langen Nacht des Jazz**

THE BERLIN PHILHARMONIC JAZZ GROUP

Im Sommer 1999 fanden sich nach einem Philharmonikerkonzert fünf Musiker spontan zu einer Jazzsession zusammen, die vor lauter Begeisterung erst im Morgengrauen ihr Ende fand. Das war die Geburt der Berlin Philharmonic Jazz Group. Die jungen Instrumentalisten können neben ihrer hochkarätigen Ausbildung und Karriere als Solisten und Kammermusiker alle bereits beachtliche Erfolge im Jazz vorweisen, so z. B. Auftritte auf großen

internationalen Jazzfestivals wie Montreux oder Den Haag. Ihren vielfältigen Erfahrungsschatz – jeder von ihnen spielte schon in anderen Jazzformationen – haben sie nun in ihrer gemeinsamen Arbeit zu einem Programm verschmolzen, das von Bebop und Latin über zeitgenössischen Jazz bis hin zu Eigenkompositionen reicht.

HELMUT BRANDT'S MAINSTREAM ORCHESTRA

Helmut Brandt wurde schon zu Lebzeiten als Jazzlegende bezeichnet. Der 1931 in Berlin geborene Baritonsaxophonist, Komponist und Arrangeur galt als Pionier des Nachkriegs-Jazz in Deutschland. Neben den Brüdern Mangelsdorff und Hans Koller zählte er zu den bekanntesten deutschen Jazzmusikern. 1948 hob er das berühmte Jazzlokal „Die Badewanne“ aus der Taufe und siegte mit seinem Sextett in den folgenden Jahren regelmäßig bei den im Friedrichstadtpalast stattfindenden Kapellen-

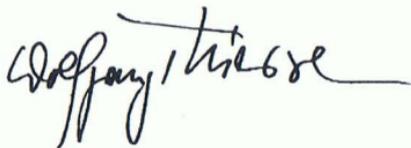
wettbewerben. 1955 gründete er die Helmut Brandt Combo, mit der er beim 3. Deutschen Jazzfestival in Frankfurt einen Senkrechtstart erlebte. 1974 gründete er das Mainstream Orchestra, mit dem er regelmäßig auf Tournee ging und in Berliner Clubs auftrat. Helmut Brandt starb wenige Monate nach diesem Benefizkonzert am 26. Juli 2001.

*Grußwort des Bundestagspräsidenten
für das 2. Benefizkonzert des Förderkreises zur Errichtung
eines Denkmals für die ermordeten Juden Europas am 2. Februar 2001*

Seit über zehn Jahren setzt sich die Bürgerinitiative um Lea Rosh für den Bau eines Denkmals für die ermordeten Juden Europas ein. Das unermüdliche Engagement und die Zivilcourage der Mitglieder haben entscheidend dazu beigetragen, dass das Denkmal in naher Zukunft realisiert wird. Die Erinnerung an die Verbrechen der Nationalsozialisten und die Trauer um die Ermordeten bekommen – verkörpert im Stelenfeld – endlich einen angemessenen Ort. Dass das 2. Benefizkonzert des Fördervereins dem Jazz gewidmet ist, hat seinen tieferen Sinn: Eine der Wurzeln des Jazz liegt in den Work-songs, den Spirituals und im Blues der Sklaven in den Südstaaten der frühen USA. In Europa wurde Jazz oft zur Musik unangepasster Minderheiten. Erinnert sei nur an die „Swing-Jugend“, die sich in den dreißiger Jahren der totalen Kontrolle durch Partei und Staat entziehen

wollte, heimlich „ihre Musik“ hörte und sich in Kleidung und Auftreten absichtsvoll von den militaristischen Zumutungen des Regimes abgrenzte. In einigen Fällen reichte die Widerständigkeit bis zum politischen Widerstand gegen das NS-Regime. Das Konzert sollte uns heute auch an diese Seite der Geschichte des Jazz ein wenig erinnern. Als Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas danke ich herzlich dem Förderkreis und den am heutigen Abend Mitwirkenden für ihren Einsatz und wünsche allen ein großartiges Konzert.

Wolfgang Thierse



IPPNW (International Physicians for the Prevention of Nuclear War)

Die internationale Ärztebewegung zur Verhinderung des Atomkrieges wurde 1980 von den beiden Kardiologen Prof. Bernard Lown (USA) und Prof. Evgueni Chazov (ehemalige UdSSR) gegründet. Die schnell wachsende Organisation erhielt 1984 für ihr Engagement und ihre erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit den Friedenspreis der UNESCO und 1985 den Friedensnobelpreis.

IPPNW-Konzerte

Die IPPNW organisiert seit 1985 in vielen Ländern Benefizkonzerte und CD-Produktionen. Zu den zahlreichen Musikern, die somit dem Wettrüsten und der Zerstörung unserer Erde immer wieder ein Stück Kultur entgegensetzen, zählten bisher u. a. Moshe Atzmon, Daniel Barenboim, Leonard Bernstein, Blechbläser Ensemble der Berliner Philharmoniker, Wolfgang Boettcher, Brandis Quartett, Eduard Brunner, Bundesjugendorchester, Antal Doráti, Dresdner Klaviertrio, Martin Fischer-Dieskau,

Alban Gerhardt, Michael Gielen, Maria Graf, Natalia Gutman, Ludwig Güttler, Lynn Harrell, Barbara Hendricks, Ulf Hoelscher, Heinz Holliger, Junge Deutsche Philharmonie, Neues Berliner Kammerorchester, Kim Kashkashian, Bernhard Klee, Gidon Kremer, Rosemarie Lang, Marjana Lipovsek, Siegfried Lorenz, YoYo Ma, Maryland Chorus, Edith Mathis, Zubin Mehta, Jeremy und Yehudi Menuhin, Philipp Moll, Moskauer Philharmoniker, Musica Antiqua Köln, Auréle Nicolet, Igor Oistrakh, Boris Pergamenschikow, Christoph Prégardien, André Previn, Simon Rattle, Russisches Nationalorchester, RSB-Berlin, RSO-Moskau, Heinrich Schiff, Peter Schreier, Shinyu-kai Choir, Harald Stamm, Maria Venuti, Thomas Zehetmair und zahlreiche Mitglieder des Berliner Philharmonischen Orchesters.

Der Erlös aus dem Verkauf der Dokumentationen kommt den Spätopfern von Kriegen, Industrie- und Naturkatastrophen, den Opfern atomarer Unglücke und Explosionen von Hiroshima bis Tschernobyl und der Arbeit der IPPNW sowie anderen humanitären Organisationen zugute.

Wir danken für die großzügige Unterstützung bei der Realisierung des Benefizkonzerts:

Berliner Philharmonisches Orchester, Der Tagesspiegel, Berliner Festspiele GmbH, Paul Woitschach-Stiftung, GEMA-Stiftung, APCOA Autoparking GmbH, Wolfgang Thierse, Dr. Christoph Stölzl, Klaus Moeck, Anna Jakobi, Kamran Khan Sardar, Waltraud Quitmann, Vasanti Oberbach, IPPNW-Geschäftsstelle, RadioKultur, DeutschlandRadio, Dr. Sabine Kreuziger, Walter Vorwerk, Coco Schumann und seiner Combo, Ensemble Jazz im Frack und Hartmut Behring, Rias Big Band, Peter Schwarz und seiner Berliner Cappella, Torsten Sense, Thomas Höft, Therese Affolter, Jürgen Holtz und dem Berliner Ensemble, The Berlin Philharmonic Jazz Group, Helmut Brandt und seinem Mainstream Orchestra, Schalloran Tonstudio, Hansjörg Seiler, Klaus-Peter Groß, Kai Mielisch, Georg Brückner, Lea Rosh, Jakob Schulze-Rohr und Karl Heinz Wahren.

Kostenlose Katalogbestellung

IPPNW-Concerts:
Dr. Peter Hauber
Eitel-Fritz-Straße 29
D-14129 Berlin
Telefon 0 30-802 75 27
Fax 0 30-802 76 17

Impressum

Produktion: IPPNW-Concerts, Dr. Peter Hauber mit freundlicher Unterstützung des Berliner Philharmonischen Orchesters
Tonmeister: Hansjörg Seiler
Tontechnik: Kai Mielisch, Klaus-Peter Groß, Georg Brückner, Schalloran Tonstudio
Digital editing: Hansjörg Seiler (Schalloran Tonstudio Berlin)
Fotos S. 5: Margarete Redl-von Peinen
Cover: Uli Mayer (MetaDesign)
Satz & Gestaltung: MetaDesign, Berlin
© & ® 2001 IPPNW-Concerts
Dr. Peter Hauber, D-14129 Berlin
www.ippnw-concerts.de